in Dresden aufgehalten und dort mehrfach Aufsteigungen veranstaltet hat, ist hier angekommen. Derselbe beabsichtigt auch in Leipzig seine Leistungen vorzuführen und am nächsten Sonntag Nachmittag vom Restaurationsgarten des Pfaffendorfer Hofes aus seine erste Auffahrt zu unternehmen. Herr Beudet unterscheidet sich von Theodor Sivel dadurch, daß er seinen Ballon mit heißer Luft füllt, zu welchem Behuf ein eigener Ofen errichtet wird, und daß er an den Ballon keine Gondel, sondern nur ein Trapez hängt, an welchem er allerhand Uebungen bis zu der höchsten, von ihm erreichten Höhe ausführt. Herr Beudet ist schon lange und in den verschiedensten Ländern auf dem Gebiete der Luftschifffahrt thätig gewesen und man darf daher wohl einem interessanten Schauspiel entgegen sehen.

—o Beim Umbau der Kirche zu Schönau ist man auf sehr alte vermauerte Gruftgewölbe gestoßen, in welchen wahrscheinlich Angehörige der frühesten Geschlechter, welche das dortige Rittergut besaßen, begraben liegen. Da über diese keine Nachrichten auf unsere Zeiten gekommen sind, indem als erster Besitzer, um 1520, der Leipziger Bürgermeister Wiedemann, der das Gut erkauft hatte, genannt wird, so hofft man bei einer nächstdem erfolgenden genaueren Besichtigung der Grüfte, wobei auch der Verein für die Geschichte Leipzigs vertreten ist, über die ältesten Grundherren, durch Grabplatten, Bilder oder andere aufzufindende Gegenstände, vielleicht einige Anhaltepuncte zu gewinnen. — Nebenbei bemerkt glauben wir vor Zeiten in einer Urkunde gelesen zu haben, daß Bürgermeister Wolf Wiedemann Schönau von einem Junker von Draschwitz erkaufte.

— Der Leipziger Ungarische Verein hat zu seinen Ehrenmitgliedern erwählt: Herrn Geh. Rath Dr. Windscheidt, Herrn kaiserl. königl. österr.-ungar. Generalconsul Ritter v. Grüner in Leipzig, Mauras Jókai, Anton Berecz, Präses des Ungarischen Landes Mittelschullehrervereins, und Grafen Guido Karácsonyi. Sigmund Simonyi, Schriftführer. (Das Vereinslocal befindet sich jetzt: Fleischergasse, Hôtel de Saxe.)

— Die Candidaten, welche in diesem Semester das theologische Examen machen, prangen fast sämmtlich im Schmucke stattlicher Vollbärte, die man von oben herab allem Anscheine nach gern duldet. Freilich giebt es auch einige Kritikaster, welche einen bärtigen Theologen nur mit Ingrimm betrachten; diesen Leuten dürfte ein Besuch der Thomaskirche sehr zu empfehlen sein, in welcher bekanntlich die Bildnisse sämmtlicher hiesiger Superintendenten aufbewahrt sind, von denen die Mehrheit würdige Vollbärte trägt. Die alten Kirchenherren ließen ihren Bart schriftgemäß zu möglichster Länge wachsen, während erst eine Zeit des tiefsten Verfalls das weibische Aussehen der Geistlichen wünschte.

* **Wurzen,** 17. Juni. Die Angelegenheit des von dem vormaligen hiesigen Stadtcassirer Schwarze verübten Cassendefectes ist endlich zur Erledigung gelangt. Der Stadtrath hatte den Stadtverordneten mitgetheilt, daß er zu einem weiteren Vorgehen Veranlassung nicht finde. Im Stadtverordneten-Collegium beantragte dessen Vorsteher, Herr Krüger, diese Angelegenheit nunmehr der Kreishauptmannschaft zur Entscheidung vorzulegen. Das Collegium beschloß indessen nach längerer Debatte mit 8 gegen 6 Stimmen, der Auffassung des Rathes beizutreten.

* **Meißen,** 16. Juni. Vor dem hiesigen Bezirksgericht stand in diesen Tagen ein Dienstknecht unter der Anklage der Thierquälerei. Derselbe war beauftragt gewesen, ein zu Schaden gekommenes Pferd zu tödten. Er hatte dieses Pferd mittelst eines heftigen Schlages auf die Stirn nur betäubt und es unterlassen, durch einen Stich in den Hals dessen sichern Tod herbeizuführen. Der Angeklagte hatte auch das Pferd, nachdem es aus der Betäubung erwacht und sich von dem Wagen, auf den es geladen war, auf die Straße herabgewälzt, erst nach geraumer Zeit getödtet. Das Gerichtsamt Meißen verurtheilte den Angeklagten auf Grund von § 360 des Reichsstrafgesetzbuches zu einer Woche Haft, das Bezirksgericht sprach ihn indessen frei. — Nicht so glücklich kam der Absender einer Correspondenzkarte davon, welcher auf dieser Karte die von einem Tischler gelieferte Arbeit als unsauber bezeichnet hatte. In diesem Falle wurde vom hiesigen Bezirksgericht das erstinstanzliche, auf 30 ℳ Geldstrafe lautende Erkenntniß bestätigt.

* **Marienberg** 16. Juni. Vom hiesigen Stadtrath ist im Einverständniß mit dem Stadtverordneten-Collegium angeordnet worden, daß zur möglichsten Beseitigung und Verminderung der Gefahren, mit welchen das Aufbewahren größerer Mengen feuergefährlicher Gegenstände und Waaren nicht nur für die betreffenden Gebäude, sondern auch für deren engere und weitere Umgebung verbunden sind, alle Besitzer und Administratoren von hiesigen Etablissements, in denen besonders feuergefährliche Gegenstände auf Lager gehalten werden, sich mit Bucher'schen Feuerlöschdosen zu versehen haben.

— Dem „Dr. J" schreibt man aus Zwickau, 15. Juni: Der gestrige Tag war hier ein an Unfällen ziemlich reicher. Am Vormittage verunglückte im 2. Schachte des Brückenberger Steinkohlenbauvereins der 48jährige Bergbauer Friedrich August Richter aus Dorf Auerbach dadurch, daß er von einem durch ein Stück hereinbrechender Kohle weggeschlagenen Stempel getroffen wurde. Richter erlitt einen Schädelbruch und verschied bald nach der Verunglückung. Derselbe war Wittwer und hinterläßt sieben, zum Theil noch unerzogene Kinder. — Ganz in ähnlicher Weise verunglückte Nachmittags im Kuroschachte des Zwickauer Steinkohlenbauvereins der 26 Jahre alte unverheirathete Bergarbeiter Karl Wilhelm Schlott aus Niederplanitz, welcher von einem sich ablösenden größeren Stück Kohle an einen Stempel gedrückt wurde und verschiedene Verletzungen der Brust davontrug, sodaß er sofort verstarb. — Am Nachmittage wurde ein bei einem hiesigen Fleischer dienender Knecht, Hermann Hahnewald, von einem Pferde, welches er vor einen Wagen zu spannen im Begriff stand, an den Kopf geschlagen, sodaß er mehrfache gefährliche Verletzungen erlitt und in das Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. — Abends endlich nahm sich in einem Zimmer eines hiesigen Hotels der Buchhalter eines Steinkohlenwerkes, Bernhard Peters, 25 Jahre alt, durch Erschießen das Leben. Denselben soll unglückliche Liebe zu der That veranlaßt haben.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.

Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Septbr. 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 2a; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 12; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Frezestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Dr. Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. P. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Grosshandlung ausl. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttа-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich **Abend-Concerte** mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 ℳ

Neues Theater. (138. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.
(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten		Hr. Stürmer.
Ida, seine Tochter		Frl. Scheidler.
Adelheid Runck		Frl. Ellmenreich.
Senden, Gutsbesitzer		Hr. v. Pindo.
Professor Oldendorf, Red.	der Zeitung Union	Hr. Neumann.
Conrad Bolz, Red.		Hr. Mittell.
Bellmann, Mitarbeiter		Hr. Link.
Kämpe, Mitarbeiter		Hr. Hofmann.
Körner, Mitarbeiter		Hr. Bahrdt.
Buchdr. Henning, Eigenth.		Hr. Hancke.
Müller, Factotum		Hr. Schlick.
Blumenberg, Redacteur	der Zeitung Coriolan	Hr. Klein.
Schmock, Mitarbeiter		Hr. Tietz.
Piepenbrink, Weinhändler u. Wahlmann		Hr. Häuseler.
Lotte, seine Frau		Frau Gutperl.
Bertha, ihre Tochter		Frl. Radetzky.
Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann		Hr. Gitt.
Fritz, sein Sohn		Hr. Hossfeld.
Justizrath Schwatz		Hr. Broda.
Eine fremde Tänzerin		Frau Hal,stamm.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Hr. Schwendt.
Karl, Bedienter des Obersten		Hr. Nieter.

Ressourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, 19. Juni: **Jessonda.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.
Freitag den 18. Juni 1875
zum zweiten Male:
Salon und Kloster.
Volks-Schauspiel in 5 Acten von G. Horn.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonnabend den 19. Juni 1875 zum ersten Male:
Lohengelb.
Operette in 4 Acten von Suppé, mit durchweg neuer Ausstattung.
Die Direction.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Freitag, 18. Juni 1875:
Drittes Gastspiel des vorzüglichen Mimikers Prof. **Koller** vom deutschen Theater zu Riga.
Auftreten der berühmten drei Neger-Sänger und Tänzer
Brothers Meller
und des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.
Heute Freitag den 18. Juni:
Adele Spitzeder
und die Dachauer Bank.
Neuestes Lebensbild der Jetztzeit in 5 Abtheilungen mit Gesang von Fr. Wagner.

Verein Thalia.
Heute Billetausgabe
(Vereinshaus, Cassenzimmer, v. 8—10 Uhr Abd.)
für Sonntag den 20. Juni 1875
Stiftungsfest-Vorstellung:
Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Acten von Rod. Benedix
(R. B. 459.) **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. 30. fr. — *9. 10. V. — 9. 30. V. — 1. 35 N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A. — 11. 10. A. (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 40. fr. — 9. 30. V. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 45. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 2. 50. N. — 6. 40. N. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. V. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Thüringische Bahn: 5. 30 fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 10. V. — 1. 30. N. — 5. 15. N. 7. 35. N. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 15. A. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 20. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. Somt. 10. 30. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 43. V. — *1. —. N. 7. —. N. (Localzug nach Eilenburg). — 10. 20. A.
An Sonn- u. Festtagen 3. N. (nur bis Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 11. 7. V. — 11. 28. V. — 4. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 21. V. — 11. 7. V. — 1. 46. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. V. — 9. —. V. — 12. 10. M. — 3. 15. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 10. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. V. (nur von Nossen). — 11. 45. V. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 51. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *6. 1. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. V. — 11. 35. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. V. — *8. 38. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. V. — 12. 40. N. — 7. —. A. — 10. 15. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. fr. — 12. 53. N. — *9. 50. A. — 10. 7. A. (Localzug von Eilenburg).
An Sonn- u. Festtagen: 10. 55. A. (nur v. Eilenburg).
Das * bedeutet den Schnellzug.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Leube & Hause (Klostergasse 11), Inhaber die Herren Aug. Oskar Leube u. Paul Eduard Hause hier.
Firma Edmund Scherf (Ritterstr. 39, II.), Inhaber Herr Edmund Scherf hier.

Veräußerungen: Die Firma P. Podobsky hier ist auf (die zur Zeit unmündige) Fanny Adolphine Elisabeth Margarethe u. Elisabeth Martha Lydia Geschwister Podobsky hier übergegangen und Hr. Joh. Carl Aug. Wolf Procurist dieser Firma.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Versteigerung einer großen eisernen Lochmaschine mit Schwungrad, 3 eisernen Bohrmaschinen, eine Stoßmaschine, 18 Stück Schraubstöcke, 8 Kippkarren und eine Partie 7/4-Pfosten im **Auctionslocale des Bezirksgerichts.**

Bekanntmachung.

Das alte Lagerstroh aus ca. 1500 Strohsäcken mit Kissen der hiesigen Caserne soll künftigen **Montag den 21. d. Mts.** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Erstehungslustige haben sich daher am obengenannten Tage Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Schloß Pleißenburg) einzufinden.

Leipzig, am 16. Juni 1875.

Königl. Garnisonverwaltung.

Gasthofs-Verkauf in Lichtenhain bei Jena.

Montag den 28. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr soll der der hiesigen Gemeinde gehörige, vor einigen Jahren ganz neu erbaute **Gasthof** verkauft werden. Derselbe enthält 1 großen Tanzsaal, 7 Zimmer, Küche, Laden, 2 Keller, Schlachthaus und Stallung nebst einem daranstoßenden großen, zu Anlagen jeder Art geeigneten **Garten** an der Straße, welche zu dem etwa 10 Minuten entfernt liegenden Weimar-Geraer Bahnhof **Jena** führt. Einem bemittelten, thätigen und unternehmenden Manne ist hier ein gut lohnendes Feld eröffnet, da Schlachterei, Materialwaarenhandel und Bierwirthschaft im Schwunge und der tägliche Verkehr von Jenensern und Fremden ein sehr frequenter ist. Die Verkaufsbedingungen theilt der unterzeichnete Ortsvorstand mündlich oder schriftlich jederzeit den Interessenten mit.

Lichtenhain bei Jena, im Mai 1875.

Der Ortsvorstand.
K. Herzer, Schultheiß.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf den Feld- und Holzgrundstücken des ca. 435 Acker umfassenden Jagdbezirks Bennewitz bei Wurzen soll vom 1. September 1875 an auf 6 hintereinander folgende Jahre den 1. Juli d. J. anderweit und zwar nach Befinden an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Bietungslustige werden geladen an gedachtem Tage Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gasthofe sich einzufinden.

Bennewitz, den 10. Juni 1875.

Der Jagdvorstand.
G. Weber.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur **Predel,** welche 1 Kilometer vom Bahnhof Neuden entfernt ist, soll Donnerstag den 1. Juli cr. Nachm. 2 Uhr unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Koch'schen Gasthofe daselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Predel, den 15. Juni 1875.

Der Ortsvorsteher **Gottschling.**

Versteigerung

eines Nachlasses Montag 21. resp. 22. Juni 1875 9—1, 3—7 Uhr Kl. Windmühlenstraße 10, II.